



**Kantonsschule Zug**  
Gesamtinstandsetzung  
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren



## Nutzungen

- Geistes- & Sozialwissenschaften
- Mathematik/Informatik/Technik
- Naturwissenschaften
- Bildende & darstellende Künste
- Hauswirtschaft
- Sport
- Informationszentrum
- Verpflegung & Versammlung
- Administration
- Infrastruktur
- Nasszellen

# Kantonsschule Zug

## Gesamtinstandsetzung

### Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

#### Bericht des Preisgerichts

04	Bericht des Preisgerichts
	Rangierte Projekte
32	Via del Campo
42	ASSEMBLAGE
52	Keeping what's good
	Weitere Projekte
64	Bienenstock
72	Wabi Sabi
80	Coniunctio
88	Akupunktur
96	Dinge die da sind
104	wayfinding
112	Mengeringhausen

## 1. Einleitung

### 1.1. Ausgangslage

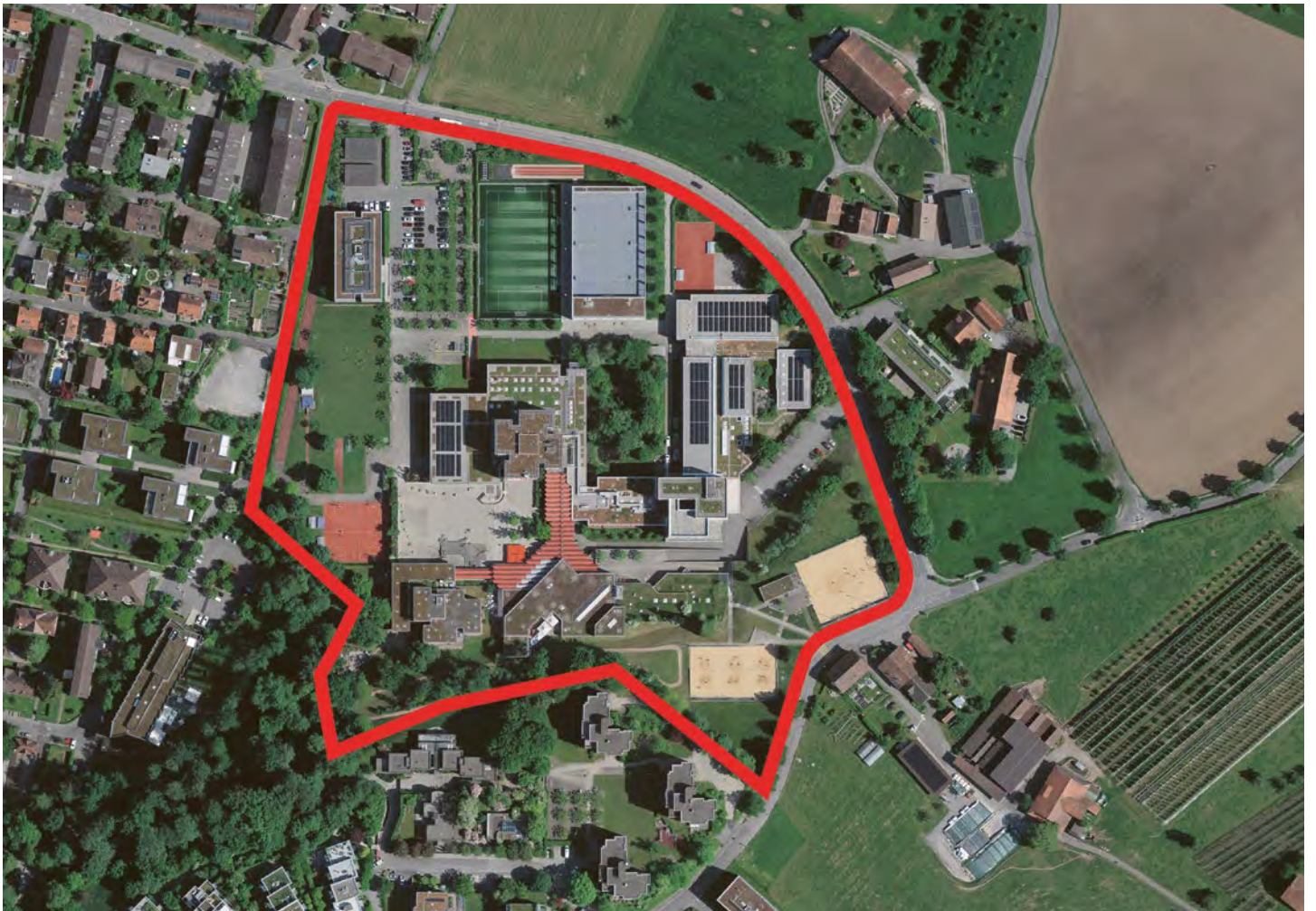
Die Kantonsschule Zug (KSZ) befindet sich am Lüssiweg 24 im Quartier Luegeten/Loreto. Der erste Bauabschnitt (1971–1975) wurde vom Architekturbüro Hafner und Wiederkehr entworfen, die Freiraumgestaltung stammt von Fred Eicher. In den 1980er Jahren erweiterten Erich Weber und Fredy Schmid die Anlage um weitere Trakte. 2001–2003 entstand Trakt 9 nach Plänen von Enzmann und Fischer, gefolgt von einem Provisorium (2016) und einer Sporthalle (2018) durch Wiederkehr Krummenacher.

Die Schulanlage besteht aus einer campusartigen Abfolge von Bauten, Plätzen und Grünflächen. Markantestes Element ist der fünfgeschossige Klassenturm des Obergymnasiums. Die Materialien Beton, Glas und Stahl prägen das Erscheinungsbild, das mit jeder Erweiterung behutsam weiterentwickelt wurde. Ein besonderes Merkmal ist das Kunst-am-Bau-Konzept von Willy Rotzler in Zusammenarbeit mit den Architekten der ersten Bauetappe.

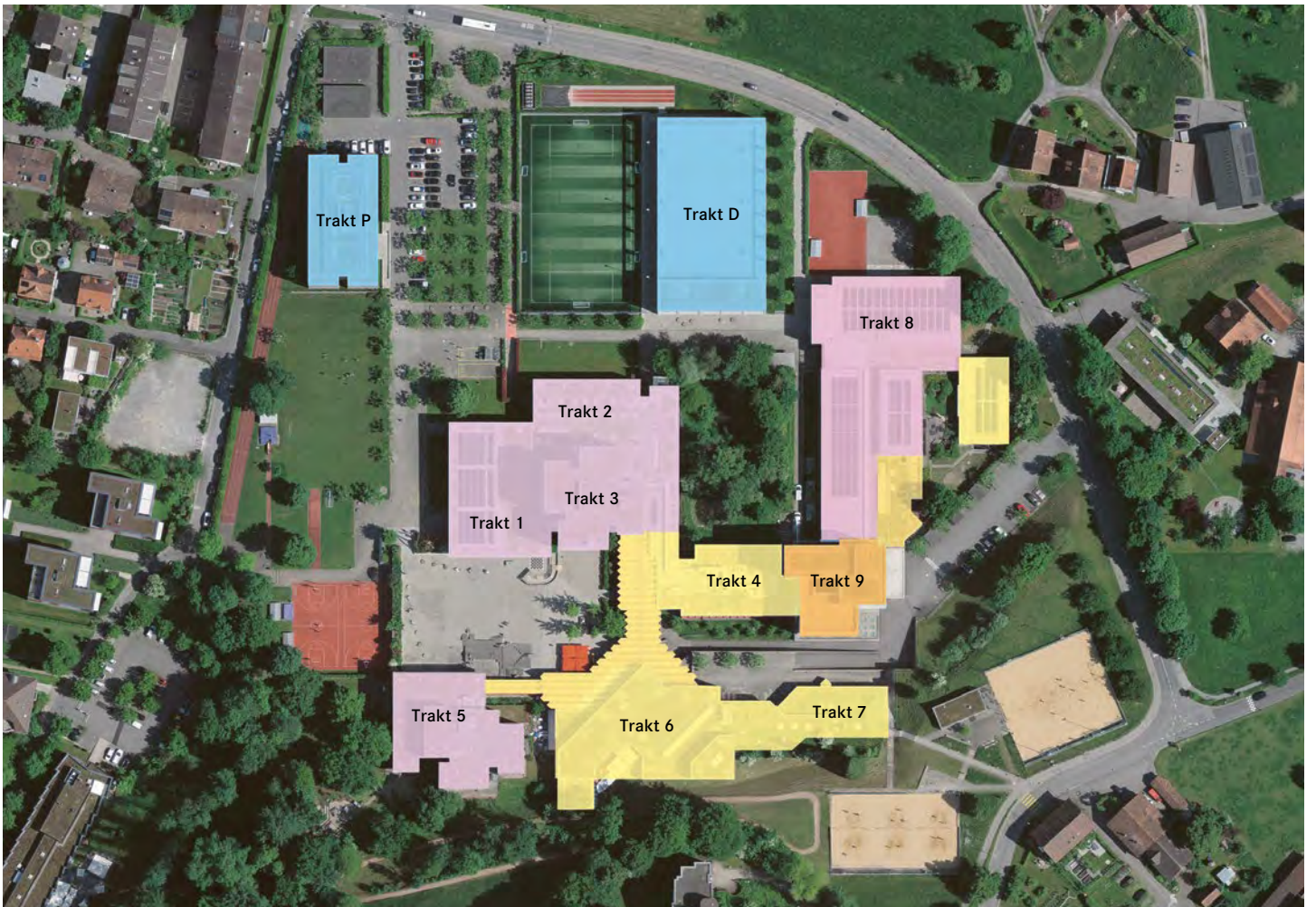
Die älteren Gebäude der Anlage sind sanierungsbedürftig. Der Standort Lüssiweg soll langfristig bestehen und an moderne schulische Anforderungen angepasst werden. Die Bauherrschaft setzt auf einen möglichst grossen Substanzerhalt mit gleichzeitiger Nutzungsoptimierung. Um zukünftige Bauprojekte zu erleichtern, hat der Regierungsrat 2020 die Trakte der ersten Bauetappe aus dem Denkmalinventar entlassen. Dennoch soll der baukulturelle Wert der Gebäude und Freiräume respektiert werden.

#### Bestand Areal Kantonsschule Zug

- 1. Etappe, 1971–1975: Trakte 1–3, 5 und 8, Hafner und Wiederkehr Architekten
- 2. Etappe, 1981–199: Trakte 4, 6, 7 ARGE Weber und Schmid Architekten
- 3. Etappe, 2001–2003: Trakt 9 Enzmann Fischer Architekten
- 4. Etappe, ab 2015: Trakte P und D Wiederkehr Krummenacher Architekten



Areal Kantonsschule Zug mit Perimeter Projektwettbewerb (oben), Übersicht Bestand Areal Kantonsschule Zug (unten)



Die Gesamtinstandsetzung der KSZ soll mit hoher architektonischer, bautechnischer und organisatorischer Kompetenz und unter Einhaltung der wirtschaftlichen, gestalterischen und ökologischen Aspekte sowie der Kosten- und Terminvorgaben durchgeführt werden. Hierfür wurde ein Generalplanerteam gesucht, dessen Projekt diesen Vorgaben und den Zielsetzungen der kantonalen Schulraumplanung bestmöglich zu entsprechen vermag.

## **1.2. Situation**

Das Areal der KSZ liegt im Gebiet Luegeten im Osten der Stadt Zug an der Siedlungsgrenze im Übergang von der Wohn- in die Landwirtschaftszone. Die Anlage besteht aus mehreren Baukörpern, die in das vom Zugerberg leicht abfallende Gelände eingebettet sind. Sie ist sowohl vom Lüssi- und vom Flurweg, als auch von der Alten Baarerstrasse her zugänglich.

Sämtliche baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Gesamtinstandsetzung müssen innerhalb der heutigen Schulanlage auf der Parzelle Nr. 3070 projektiert und realisiert werden. Dabei sind der Einbettung der Schulanlage in das Quartier sowie dem Übergang zum landwirtschaftlich genutzten Gebiet Beachtung zu schenken.

## **2. Projektinformationen**

### **2.1. Aufgabenstellung**

Auslöser des Vorhabens sind die in die Jahre gekommene Bausubstanz der älteren Gebäude sowie die veränderten schulischen Anforderungen an zeitgerechte Lehr- und Lernformen. Die heutigen Gebäude erfüllen in ihrem gegenwärtigen Zustand weder organisatorisch noch baulich die Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb.

Mit der Gesamtinstandsetzung sollen die notwendigen baulichen Massnahmen sowie räumliche Anpassungen vorgenommen werden, um den qualitätsvollen Betrieb und die Wettbewerbsfähigkeit der KSZ innerhalb der kantonalen Bildungslandschaft langfristig sichern zu

können. Dazu gehören die nachfolgenden, zu Teilaufgaben zusammengefassten Schwerpunkte gemäss den Erkenntnissen aus der 2022 finalisierten Machbarkeitsstudie:

– Teilaufgabe 1: Instandsetzung Gebäudehüllen

Die Gebäudehüllen entsprechen nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Dies führt zu einem höheren Energieverbrauch und auch zu einem unzureichenden thermischen Komfort. Weiter haben Bauteile ihr Lebenszyklusende erreicht und können aufgrund ihres Alters und der damit verbundenen Abnutzung nicht mehr optimal funktionieren. In der Vergangenheit wurden bereits vereinzelte Unterhaltmassnahmen oder Erneuerungen durchgeführt. Nun soll die Gebäudehülle nach einem gesamtheitlichen Konzept energetisch ertüchtigt werden, um die Energieeffizienz zu verbessern und ein behagliches Raumklima sicherzustellen.

– Teilaufgabe 2: Nutzungsverteilung und Erweiterungspotenzial

Die Fachschaften sollen gemäss dem vorgegebenen Raumprogramm und dem Nutzungskonzept der KSZ effizienter in den Gebäuden verteilt werden. Die vorhandenen Räume und Flächen sollen so genutzt werden, dass die betrieblichen Abläufe reibungslos funktionieren und gleichzeitig Ressourcen optimal ausgeschöpft werden. Dazu gehören z.B. Rochaden (also Austausch oder Verschiebungen der Nutzungen), um den bestmöglichen Einsatz der Räumlichkeiten zu gewährleisten. Grundrissanpassungen sind ebenfalls ein Mittel, um Räume so zu gestalten oder zu verändern, dass sie den aktuellen und zukünftigen nutzerspezifischen Anforderungen besser entsprechen. Die Optimierung soll nicht nur kurzfristige Verbesserungen bringen, sondern auch langfristig eine optimale Nutzung der bestehenden Infrastruktur ermöglichen. Darüber hinaus soll das Konzept gewährleisten, dass bei Bedarf Anpassungen (z.B. Erweiterungen oder Umbauten) einfach umgesetzt werden können, um auch in Zukunft auf veränderte Anforderungen reagieren zu können.

- Teilaufgabe 3: Freiraum und Umgebung

Das Freiraumkonzept ist auf die heutige Situation abzustimmen. Die bestehenden Hauptnutzungen (insb. Sport und Freizeit) sind beizubehalten. Bei den Durchwegungen und Gebäudezugängen können Verbesserungen vorgeschlagen werden. Die Aussenräume sind nicht nur für den Aufenthalt ausserhalb der Unterrichtszeiten, sondern auch als Lernorte im Freien zu gestalten. Es wird grosser Wert auf naturnahe Bereiche und Beiträge zur Förderung der Biodiversität gelegt, was auch für die Dachflächen gilt. Die Gestaltung der Aussenräume soll ökologische Aspekte berücksichtigen. Auch die bestehenden Kunst-am-Bau-Installationen sind zu beachten und in das Konzept zu integrieren. Klimaverträgliche und nachhaltige Massnahmen in der Umgebung – zur Stärkung der Aufenthaltsqualität und Minimierung der befestigten Fläche – sind willkommen.

- Teilaufgabe 4: Energie- und Nachhaltigkeitskonzept

Die Bauherrschaft setzt in ihrer Vorbildfunktion auf eine integrale Betrachtung der nachhaltigen und ökologischen Bauweise. Gesucht sind pragmatische, klimaverträgliche Massnahmen mit hohem Nutzen. Ebenso sind innovative Ansätze erwünscht, die über die Mindestanforderungen hinausgehen, höhere Standards in Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Bauweise setzen und dabei dennoch die wirtschaftlichen Zielvorgaben im Blick behalten.

Hierzu muss die erforderliche bauliche Eingriffstiefe sorgfältig abgewogen werden, um die gewünschten Verbesserungen erreichen zu können. Dadurch und mit dem Einsatz von nachhaltigen Materialien sowie energieeffizienten Technologien sollen der Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung minimiert werden. Natürliches Tageslicht, ein guter Schallschutz und eine optimierte Raumakustik sind essenziell für die Nutzungsqualität der Räume und die Aufenthaltsqualität.

Alle Massnahmen und Vorschläge müssen so gestaltet sein, dass sie den rechtlichen Vorgaben und Bauvorschriften entsprechen, um die notwendige behördliche Genehmigung (Bewilligungsfähigkeit) zu erhalten.

- Teilaufgabe 5: Technische Ertüchtigung

Gemäss Machbarkeitsstudie bestehen gewisse Defizite in der Erdbbensicherheit. Zudem erfüllen die Gebäude auch nicht alle Anforderungen an die heutigen Brandschutzvorschriften. Die notwendigen Ertüchtigungen sind mit gezielten Massnahmen in den betroffenen Gebäuden vorzunehmen.

Für die gebäudetechnischen Anlagen ist ein umfassender Ersatz vorzusehen. Teilbereiche der Wärmeverteilung sollen ersetzt werden. Die Grundwassernutzung bleibt bestehen. Die Massnahmen zu den Ertüchtigungen und die Konzeptansätze sind über das gesamte Areal aufzuzeigen.

- Teilaufgabe 6: Etappierung

Die Ausführung der Bauarbeiten findet während der teilweisen Nutzung der Gebäude/Anlagen statt. Durch eine geschickte Etappierung sollen die Arbeiten effizient durchgeführt werden können, ohne dass der gesamte Betrieb unterbrochen wird. Notwendige Sicherheitsvorkehrungen für eine verträgliche Ausführungsphase sind unerlässlich. Für Gebäude und Installationen, die von Bauarbeiten betroffen sind, müssen Provisorien geschaffen werden. Nebst Räumen betrifft dies auch temporäre Infrastrukturen wie z.B. Erschliessungen oder technische Installationen. Eine effiziente Etappierung ist für die Wirtschaftlichkeit sowie den laufenden Schulbetrieb von höchster Relevanz.

Im Fokus stand ein respektvoller, nachhaltiger und dem hohen architektonischen Wert verpflichteter Umgang mit der bestehenden Bausubstanz unter gleichzeitiger Verbesserung der pädagogischen und betrieblichen Gegebenheiten. Dabei sollten die heutigen Qualitäten auf den Ebenen Areal, Freiraum und Gebäude erhalten und wo sinnvoll gestärkt werden. Für das Bauvorhaben gilt der Minergie-Standard Neubau. Es wurden Aussagen erwartet, ob und inwiefern das gesetzlich erforderliche Minimalziel übertroffen werden kann. Dabei waren die Verhältnismässigkeit der Massnahmen mit den erforderlichen Eingriffen in die qualitätsvolle Architektur der Bauten aus den 1970er Jahren

sowie den damit verbundenen Kosten abzuwägen. Hierzu waren innovative Lösungsansätze erwünscht, um der Vorbildfunktion des Kantons in Energie- und Nachhaltigkeitsfragen gerecht zu werden.

Bezugnehmend auf die kantonale Mittelschulplanung besteht für die KSZ am Standort Lüssiweg mittelfristig kein Erweiterungsbedarf. Trotzdem sollten die Vorschläge darauf Rücksicht nehmen, dass eine langfristige Weiterentwicklung des Areals möglich ist.

## **2.2. Grobterminplan**

Nachfolgend sind die terminlichen Meilensteine für das Gesamtprojekt aufgeführt:

Projektwettbewerb	2024/2025
Start Vorprojekt	Mitte 2025
Bauprojekt/Baubewilligungsverfahren	2026/2027
Kreditvorlage Realisierung	2027/2028
Ausführungsplanung	ab Mitte 2028
Realisierung in Etappen	2029-2034
Inbetriebnahme	Mitte 2034

## **3. Verfahren**

### **3.1. Veranstalterin/Verfahrensbegleitung**

Auftraggeber war der Kanton Zug. Veranstalterin des Verfahrens war die Baudirektion des Kantons Zug, vertreten durch das Hochbauamt. Die Organisation und Begleitung des Projektwettbewerbes übernahm die Firma Kontur Projektmanagement AG.

### **3.2. Grundlagen und Verbindlichkeiten**

Für die Gesamtinstandsetzung der KSZ wurde ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerteams durchgeführt. Das Verfahren unterstand dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und war dem Staatsvertragsbereich unterstellt. Das Programm bildete die Grundlage für den Projektwettbewerb. Subsidiär zum kantonalen Beschaffungsrecht und dem vor-

liegenden Programm erklärten die Veranstalterin und das Preisgericht die SIA-Ordnung 142, die Fragenbeantwortung sowie das Wettbewerbsprogramm als verbindlich. Mit der Einreichung der Bewerbung anerkannten die Teilnehmenden die Ausschreibung, das Wettbewerbsprogramm, die Verfahrensbestimmungen und die weiteren Unterlagen des Verfahrens sowie die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen als verbindlich. Diese waren in gleicher Weise für die Veranstalterin und das Preisgericht bindend.

### **3.3. Teilnehmende**

Die Submission der 1. Phase (Präqualifikation) wurde am 14. Juni 2024 öffentlich ausgeschrieben, worauf sich 28 Generalplanerteams zur Teilnahme beworben haben. Alle Eingaben waren fristgerecht und vollständig eingegangen. Mit einstimmigem Beschluss beantragte das Preisgericht dem Regierungsrat, die nachfolgenden zehn Generalplanerteams für die 2. Phase (Projektwettbewerb) einzuladen (Teamnamen Gesamtleitung in alphabetischer Reihenfolge). Dabei sind die Teammitglieder in der Reihenfolge von Gesamtleitung (Federführung) als Generalplaner, Architektur, Baumanagement (Kostenplanung/Bauleitung), Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik (HLKKS), Energie und Nachhaltigkeit, Fassadenplanung, Elektroplanung, Gebäudeautomation, Räumliche Fachkoordination HLKKSE, Brandschutzplanung und Bauphysik/Raumakustik/Lärm aufgeführt.

#### **Team 1**

GL	ARGE Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich / Joba Baumanagement AG, Glattbrugg
Arch.	Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich
BM	Joba Baumanagement AG, Glattbrugg
LArch.	Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich
BI	Synaxis AG Zürich, Zürich
HLKKS	Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach (HLKK) / BÖSCH sanitäringenieur AG, Dietikon (S)
EN	edelmann energie ag, Zürich
FP	Bardak AG, Schaffhausen

EL HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Aarau  
GA Alfacel AG, Cham  
FKO Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach  
BSP Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See  
BPH BAKUS Bauphysik & Akustik AG, Zürich

### **Team 2**

GL ffbk Architekten AG, Zürich  
Arch. ARGE Enzmann Fischer Partner AG, Zürich /  
ffbk Architekten AG, Zürich  
BM ffbk Architekten AG, Zürich  
LArch. koepflipartner landschaftsarchitekten, Luzern  
BI Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
HLKKS Amstein + Walthert AG, Zürich  
EN Stefan Schrader AG, Zürich  
FP Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
EL Amstein + Walthert AG, Zürich  
GA Amstein + Walthert AG, Zürich  
FKO Amstein + Walthert AG, Zürich  
BSP Amstein + Walthert AG, Zürich  
BPH BAKUS Bauphysik & Akustik AG, Zürich

### **Team 3**

GL BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich  
Arch. BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich  
BM BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich  
LArch. LORENZ EUGSTER Landschaftsarchitektur  
und Städtebau GmbH, Zürich  
BI EBP Schweiz AG, Zürich  
HLKKS EBP Schweiz AG, Zürich  
EN EBP Schweiz AG, Zürich  
FP EBP Schweiz AG, Zürich  
EL EBP Schweiz AG, Zürich  
GA EBP Schweiz AG, Zürich  
FKO EBP Schweiz AG, Zürich

BSP EBP Schweiz AG, Zürich  
BPH EBP Schweiz AG, Zürich  
DMP ARGE Silke Langenberger, Zürich / Reto Wasser, Zürich

#### **Team 4**

GL ARGE PENZISBETTINI. Architekten ETH/SIA GmbH, Zürich /  
JAEGER CONECO AG, Zürich  
Arch. PENZISBETTINI. Architekten ETH/SIA GmbH, Zürich  
BM JAEGER CONECO AG, Zürich  
LArch. Neuland ArchitekturLandschaft GmbH, Zürich  
BI Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
HLKKS RMB Engineering AG, Zürich  
EN CSD Ingenieure AG, Zürich  
FP Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
EL HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zürich  
GA HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zürich  
FKO RMB Engineering AG, Zürich  
BSP Basler & Hofmann AG, Zürich  
BPH BAKUS Bauphysik und Akustik AG, Zürich

#### **Team 5**

GL Meili, Peter & Partner Architekten AG, Zürich  
Arch. Meili, Peter & Partner Architekten AG, Zürich  
BM Gruner AG, Basel  
LArch. S2L Landschaftsarchitektur BSLA SIA, Zürich  
BI Gruner AG, Luzern  
HLKKS Gruner AG, Basel  
EN Gartenmann Engineering AG, Luzern  
FP Buri Müller Partner GmbH, Burgdorf  
EL Gruner AG, Basel  
GA Alfacel AG, Cham  
FKO Gruner AG, Basel  
BSP Gruner AG, Zürich  
BPH Gartenmann Engineering AG, Luzern

### **Team 6**

GL	Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
Arch.	neff neumann architekten ag, Zürich
BM	Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
LArch.	raderschallpartner ag landschaftsarchitekten bs la sia, Meilen
BI	Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
HLKKS	Amstein + Walthert AG, St. Gallen
EN	Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
FP	Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
EL	Amstein + Walthert AG, St. Gallen
GA	Amstein + Walthert AG, St. Gallen
FKO	Amstein + Walthert AG, St. Gallen
BSP	Brandschutzwerkstatt GmbH, Rorschach
BPH	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

### **Team 7**

GL	ARGE Baumgartner Loewe Architekten AG, Zürich / Widmer Partner Baurealisation AG, Zug
Arch.	Baumgartner Loewe Architekten AG, Zürich
BM	Widmer Partner Baurealisation AG, Zug
LArch.	Antón Landschaft GmbH, Zürich
BI	Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
HLKKS	Haerter & Partner AG, Zürich
EN	Lemon Consult AG, Zürich
FP	Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
EL	Enerpeak AG, Baden
GA	ahochn AG, Rotkreuz
FKO	Haerter & Partner AG, Zürich
BSP	HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zug AG, Zug
BPH	Lemon Consult AG, Zürich

### **Team 8**

GL	Beer Merz AG, Basel
Arch.	ARGE Beer Merz AG, Basel / Truwant + Rodet GmbH, Basel
BM	Büro für Bauökonomie AG, Kriens
LArch.	August + Margrith Künzel Landschaftsarchitekten AG, Binningen

BI WMM Ingenieure AG, Münchenstein  
 HLKKS Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein (HLK) /  
 Schmutz + Partner AG, Basel (S)  
 EN Kuster + Partner AG, Münchenstein  
 FP Christoph Etter Fassadenplanungen, Basel  
 EL HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Aarau  
 GA Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein  
 FKO Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein  
 BSP Kuster + Partner AG, Lachen  
 BPH Kuster + Partner AG, Münchenstein

#### **Team 9**

GL ARGE MET Architects GmbH, Basel / Proplaning AG, Basel  
 Arch. MET Architects GmbH, Basel  
 BM Proplaning AG, Basel  
 LArch. Schläpfer Carstensen Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich  
 BI Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
 HLKKS Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein (HLKK) /  
 Schmutz + Partner AG, Basel (S)  
 EN iccon AG, Zürich  
 FP Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich  
 EL Enerpeak AG, Dübendorf  
 GA Waldhauser + Hermann, Münchenstein  
 FKO Waldhauser + Hermann, Münchenstein  
 BSP BIOS Brandschutzingenieure AG, Zürich  
 BPH Kuster + Partner AG, Münchenstein

#### **Team 10**

GL Rapp AG, Basel  
 Arch. StudioPEZ GmbH, Basel  
 BM Rapp AG, Basel  
 LArch. atelier soto . freiraum und landschaft GmbH, Basel  
 BI wh-p Ingenieure AG, Basel  
 HLKKS Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein  
 EN Rapp AG, Basel  
 FP NM Fassadentechnik AG, Basel

EL	pro engineering basel ag, Basel
GA	Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
FKO	Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
BSP	Rapp AG, Basel
BPH	Rapp AG, Basel

### **3.4. Preisgericht**

#### **Sachpreisgericht (mit Stimmrecht)**

- Florian Weber, Statthalter, Baudirektion Kanton Zug (Vorsitz)
- Heinz Tännler, Regierungsrat, Finanzdirektion Kanton Zug
- Stephan Schleiss, Regierungsrat, Direktion für Bildung und Kultur Kanton Zug
- Franziska Schärer, Rektorin Kantonsschule Zug
- Gabriela Barman, Stadtarchitektin, Stadt Zug
- Christoph Freihofer, Amtsleiter Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule, Kanton Zug (Ersatz)

#### **Fachpreisgericht (mit Stimmrecht)**

- Urs Kamber, Kantonsbaumeister, Hochbauamt Kanton Zug
- Stefan Hegglin, Dipl. Architekt ETH/SIA, Hegglin Cozza Architekten AG, Zug
- Stephan Meier, Dipl. Architekt ETH BSA SIA, Darlington Meier Architekten AG, Zürich
- Corinna Menn, Dipl. Architektin ETH SIA BSA, Corinna Menn GmbH, Chur/Zürich
- Astrid Staufer, Dipl. Architektin ETH BSA SIA, Staufer & Hasler Architekten AG, Frauenfeld
- Rita Illien, Dipl. Landschaftsarchitektin HTL/SIA, Müller Illien Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich
- Patrick Ernst, Dipl. Architekt FH/SIA, Energieingenieur HSLU, WerkRaumKlima GmbH, Luzern
- Justine Della Casa, Dipl. Architektin BA FHZ, Innenarchitektin BA FHZ, Kollektiv Juma Architekten GmbH, Zug (Ersatz)

### **Expertinnen/Experten (ohne Stimmrecht)**

- David Wyss, Abteilungsleiter Planung und Bau, Hochbauamt Kanton Zug
- Kathrin Estermann, Projektleiterin Planung und Bau, Hochbauamt Kanton Zug
- Carole Iselin, Projektleiterin Planung und Bau, Hochbauamt Kanton Zug
- Peter Hörler, Direktion für Bildung und Kultur Kanton Zug
- Thomas Rüegg, Prorektor Kantonsschule Zug (Nutzervertretung)
- Philipp Bessire, Lehrperson für Bildnerisches Gestalten (Nutzervertretung)
- Alphons Wiederkehr, Dipl. Architekt ETH/SIA, Antosch Architekten, Zug
- Ruedi Stauffer, Metron AG, Brugg (Schulraumplanung)
- Stefan Bänziger, Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich (Bauingenieurwesen)
- Marco D'Alberto, G+T Ingenieure GmbH, Winterthur (HLKS)
- Iwan Plüss, RSP Bauphysik AG, Luzern (Bauphysik und Energie/Nachhaltigkeit)
- Philipp Knopp, Quantum Brandschutz GmbH, Basel (Brandschutz)
- Adrio D'Agostinis, Mebatech AG, Baden (Fassade)
- Mirjana Kokic, Perita AG, Zürich (Bauökonomie)
- Philipp Christen, Kontur Projektmanagement AG, Bern (Verfahrensbegleitung)
- Basil Stadelmann, Kontur Projektmanagement AG, Bern (Verfahrensbegleitung)

#### **4. Beurteilungskriterien**

Für den Projektwettbewerb galten folgende Beurteilungskriterien:

##### **Architektur und Freiraum (Gewichtung 25 %)**

- Gestalterische Qualität der Gesamtkonzeption, Einordnung in das Umfeld;
- Qualität der architektonischen Lösung und des äusseren Erscheinungsbildes;
- Umgang mit der bestehenden Bausubstanz/Kunst am Bau und Vereinbarkeit mit den technischen Anforderungen;
- Fassadenkonzepte und Materialisierung;
- Qualität der Aussen- und Freiräume, Erschliessungskonzept.

##### **Nutzung/Funktionalität (Gewichtung 25 %)**

- Innere Organisation, optimale betriebliche Abläufe;
- Zweckmässigkeit der Nutzungsanordnung sowie der Nutzungsflexibilität und Wandlungsfähigkeit;
- Effizienz und Einfachheit der technischen Konzepte;
- Realisierbarkeit des Bauvorhabens unter Schulbetrieb.

##### **Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 25 %)**

- Investitionskosten (Kosten-Nutzen-Verhältnis), Einhaltung Kostenziel;
- Flächen- und Volumeneffizienz;
- Betriebs- und Unterhaltsaspekte.

##### **Nachhaltigkeit (Gewichtung 25 %)**

- Erfüllbarkeit Mindestziel Energielabel Minergie-Standard Neubau;
- Robustheit, Plausibilität und weitergehendes Potenzial des Energie- und Nachhaltigkeitskonzepts;
- Materialgerechte Konstruktion, Ressourceneffizienz, Kreislauffähigkeit;
- Ökologische Qualität und Beitrag der Aussenräume zur Biodiversität und Mikroklima;
- Komfort und Behaglichkeit (Sommer und Winter), Klimaresilienz, Tageslicht- und Raumluftqualität.

## **5. Beurteilung und Empfehlung**

Bis zum 12. Februar 2025 wurden fristgerecht zehn Projektvorschläge mit den geforderten Unterlagen eingereicht.

Das Preisgericht sowie das Experten- und Beraterteam tagten am Montag, 10. März 2025 und am Montag, 7. April 2025. Das stimm-berechtigte Preisgericht war an beiden Jurytagen vollständig anwesend und beschlussfähig.

### **5.1. Erster Jurytag**

Zu Beginn des ersten Beurteilungstags wurden die Ergebnisse der Vorprüfung erläutert. Die Prüfung der Eingangskontrolle, der Rahmenbedingungen und des Raumprogramms wurde von der Kontur Projektmanagement AG vorgenommen. Wesentliche Verstöße, welche einen Ausschluss erfordert hätten, lagen keine vor.

### **Einlesen in Gruppen und Informationsrundgang**

In fünf Gruppen wurden je zwei Projekte vertieft studiert. Anschließend wurden in einem gemeinsamen Informationsrundgang alle Projekte durch die Gruppen vorgestellt und mit der Vorprüfung und Einschätzung des Expertenteams zu folgenden Themen ergänzt: Nutzungsanordnung und Betriebsabläufe sowie Nutzungsflexibilität, Gebäudetechnik, Realisierungskonzept, Brandschutz, Bauökonomie (vergleichende Grobkostenschätzung), Energie und Nachhaltigkeit, Fassade und Gebäudehülle sowie Statik.

### **Beurteilungsrundgänge**

Die Projekte wurden unter Anwendung der Beurteilungskriterien in zwei Beurteilungsrundgängen diskutiert und gewertet. Dabei wurden folgende Projekte ausgeschieden:

- 04 Wabi Sabi (1. Wertungsrundgang)
- 05 Coniunctio (1. Wertungsrundgang)
- 03 Bienenstock (2. Wertungsrundgang)
- 06 Akupunktur (2. Wertungsrundgang)
- 07 Dinge die da sind (2. Wertungsrundgang)
- 08 wayfinding (2. Wertungsrundgang)
- 10 Mengerlinghausen (2. Wertungsrundgang)

### **Kontrollrundgang**

Am Ende des ersten Beurteilungstages wurde ein Kontrollrundgang durchgeführt, um die Auswahl zu bestätigen. Folgende Projekte verblieben in der engeren Auswahl:

- 01 Via del Campo
- 02 Keeping what's good
- 09 ASSEMBLAGE

### **5.2. Zweiter Jurytag**

Zu Beginn des zweiten Beurteilungstags wurden die Ergebnisse der vertieften Vorprüfung präsentiert. Die vertiefte Prüfung der Themen Nutzungsanordnung und Betriebsabläufe sowie Nutzungsflexibilität, Fassade/Gebäudehülle, Brandschutz sowie Bauökonomie (Kosten und Effizienz) und Realisierungskonzept erfolgte durch die Kontur Projektmanagement AG in Zusammenarbeit mit dem Expertenteam.

Das Preisgericht nahm den vertieften Vorprüfungsbericht zur Kenntnis und beschloss auf dessen Grundlage, keines der Projekte der engeren Auswahl von der Beurteilung auszuschliessen.

### **Lesung Projektbeschriebe**

Zum Wiedereinstieg in die Beurteilung der engeren Wahl wurden die provisorischen Projektbeschriebe vorgestellt.

### **Beurteilungsrundgang**

Im letzten Beurteilungsrundgang und in der Schlussdiskussion wurden die drei Projekte der engeren Auswahl nochmals in Bezug auf die Beurteilungskriterien intensiv diskutiert. Folgende Reihenfolge wurde festgesetzt:

- 1. Rang Projekt 01 «Via del Campo» (3. Wertungsrundgang)
- 2. Rang Projekt 09 «ASSEMBLAGE» (3. Wertungsrundgang)
- 3. Rang Projekt 02 «Keeping what's good» (3. Wertungsrundgang)

### **Kontrollrundgang**

Im Rahmen des Kontrollrundgangs wurden die Entscheide einstimmig bestätigt.

### 5.3. Empfehlungen zur Weiterbearbeitung

Für die Weiterbearbeitung des erstrangierten Projekts «Via del Campo» empfiehlt das Preisgericht die Berücksichtigung folgender Punkte:

- freiräumliche Integration und funktionaler Nutzen des Stegs zur Aufwertung der Arealzugangssituation im Westen überprüfen;
- beim architektonischen Ausdruck, namentlich bei der Fassade, Ansatz «weiterbauen statt rekonstruieren» mit der gebotenen Sorgfalt weiterentwickeln und dabei die heutigen energetischen Anforderungen sowie die technischen Möglichkeiten als architektonisches Potenzial verstehen zur Entwicklung eines sichtbaren neuen Eingriffs;
- Innovationspotenzial zur Verbesserung des Raumklimas und der Nachhaltigkeit ausschöpfen (Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Speichermasse);
- betriebliche Abläufe und Nutzungen gemäss den Ergebnissen der Vorprüfung optimieren;
- Nutzungsverlust durch Provisorien minimieren;
- Massnahmen zur Erreichung des Kostenziels prüfen und gezielt umsetzen;
- Begleitung der Projektüberarbeitung durch eine Delegation des Preisgerichts.

### 5.4. Verteilung der Preissumme

Gemäss Programm Projektwettbewerb standen 395'000.– Franken (inkl. MwSt.) als Gesamtpreissumme zur Verfügung. Alle zehn Teams erhalten eine Pauschale in der Höhe von 30'000.– Franken, womit zur Preisverteilung 95'000.– Franken zur Verfügung stehen.

- 1. Rang/1. Preis:  
Projekt 01 «Via del Campo»            45'000.– Franken
- 2. Rang/2. Preis:  
Projekt 09 «ASSEMBLAGE»            30'000.– Franken
- 3. Rang/3. Preis:  
Projekt 02 «Keeping what's good»    20'000.– Franken

## **6. Projektverfassende**

### **6.1. Couvertöffnung**

Vor der Öffnung der Verfassendencouverts leistete das Preisgericht die Unterschriften als Zeichen des Einverständnisses zum Entscheid. In Anwesenheit des Preisgerichts wurden die Projekte anhand der Kennwörter den verfassenden Generalplanerteams zugeordnet.

### **6.2. Rangierte Projekte**

#### **1. Rang/1. Preis, zur Weiterbearbeitung empfohlen – Projekt 01 «Via del Campo»**

- Gesamtleitung (Federführung): ffbk Architekten AG, Zürich
- Architektur: ARGE Enzmann Fischer Partner AG, Zürich / ffbk Architekten AG, Zürich
- Baumanagement: ffbk Architekten AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Koepfli Partner GmbH Landschaftsarchitekten BSLA, Luzern
- Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): Amstein + Walthert AG, Zürich
- Energie und Nachhaltigkeit: Stefan Schrader AG, Zürich
- Fassadenplanung: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Elektroplanung: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Gebäudeautomation: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Räumliche Fachkoordination HLKKS: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Brandschutzplanung: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Visualisierungen: maaars architektur visualisierungen, Zürich

#### **2. Rang/2. Preis – Projekt 09**

##### **«ASSEMBLAGE»**

- Gesamtleitung (Federführung): ARGE Baumgartner Loewe Architekten AG, Zürich / Widmer Partner Baurealisation AG, Zug
- Architektur: Baumgartner Loewe Architekten AG, Zürich
- Baumanagement: Widmer Partner Baurealisation AG, Zug
- Landschaftsarchitektur: Antón Landschaft GmbH, Zürich
- Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): Haerter & Partner AG, Zürich

- Energie und Nachhaltigkeit: Lemon Consult AG, Zürich
- Fassadenplanung: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Elektroplanung: Enerpeak AG, Baden
- Gebäudeautomation: ahochn AG, Rotkreuz
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Haerter & Partner AG, Zürich
- Brandschutzplanung: HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zug AG, Zug
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Lemon Consult AG, Zürich
- Visualisierungen: Nightnurse Images AG, Zürich

### **3. Rang/3. Preis – Projekt 02**

#### **«Keeping what's good»**

- Gesamtleitung (Federführung): ARGE neff neumann architekten ag, Zürich / Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
- Architektur: neff neumann architekten ag, Zürich
- Baumanagement: Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: raderschallpartner ag landschaftsarchitekten bs la sia, Meilen
- Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): Amstein + Walthert AG, Luzern
- Energie und Nachhaltigkeit: Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich
- Fassadenplanung: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Elektroplanung: Amstein + Walthert AG, St. Gallen
- Gebäudeautomation: Amstein + Walthert AG, St. Gallen
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Amstein + Walthert AG, St. Gallen
- Brandschutzplanung: Brandschutzwerkstatt GmbH, Rorschach
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

### **6.3. Weitere Projekte**

#### **Projekt 03 «Bienenstock»**

- Gesamtleitung (Federführung): BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich
- Architektur: BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich
- Baumanagement: BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: LORENZ EUGSTER Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich

- Bauingenieurwesen: EBP Schweiz AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): EBP Schweiz AG, Zürich
- Energie und Nachhaltigkeit: EBP Schweiz AG, Zürich
- Fassadenplanung: EBP Schweiz AG, Zürich
- Elektroplanung: EBP Schweiz AG, Zürich
- Gebäudeautomation: EBP Schweiz AG, Zürich
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: EBP Schweiz AG, Zürich
- Brandschutzplanung: EBP Schweiz AG, Zürich
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: EBP Schweiz AG, Zürich
- Fachberatung Denkmalpflege: ARGE Silke Langenberger, Zürich / Reto Wasser, Zürich

#### **Projekt 04 «Wabi Sabi»**

- Gesamtleitung (Federführung): PENZISBETTINI. Architekten ETH/SIA GmbH, Zürich
- Architektur: PENZISBETTINI. Architekten ETH/SIA GmbH, Zürich
- Baumanagement: JAEGER CONECO AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Neuland ArchitekturLandschaft GmbH, Zürich
- Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): RMB Engineering AG, Zürich
- Energie und Nachhaltigkeit: CSD Ingenieure AG, Zürich
- Fassadenplanung: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Elektroplanung: HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zürich
- Gebäudeautomation: HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zürich
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: RMB Engineering AG, Zürich
- Brandschutzplanung: Basler & Hofmann AG, Zürich
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: BAKUS Bauphysik und Akustik AG, Zürich
- Visualisierungen: lost minute studio, Basel

#### **Projekt 05 «Coniunctio»**

- Gesamtleitung (Federführung): ARGE Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich / Joba Baumanagement AG, Glattbrugg
- Architektur: Bünzli & Courvoisier Architekten AG
- Baumanagement: Joba Baumanagement AG, Glattbrugg
- Landschaftsarchitektur: Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich

- Bauingenieurwesen: Synaxis AG Zürich, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach (HLKK)/BÖSCH sanitäringenieur AG, Dietikon (S)
- Energie und Nachhaltigkeit: edelmann energie ag, Zürich
- Fassadenplanung: Bardak AG, Schaffhausen
- Elektroplanung: HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Aarau
- Gebäudeautomation: Alfacel AG, Cham
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach
- Brandschutzplanung: Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: BAKUS Bauphysik & Akustik AG, Zürich
- Visualisierungen: maaars architektur visualisierungen, Zürich

### **Projekt 06 «Akupunktur»**

- Gesamtleitung (Federführung): Rapp AG, Basel
- Architektur: StudioPEZ GmbH, Basel
- Baumanagement: Rapp AG, Basel
- Landschaftsarchitektur: atelier soto . freiraum und landschaft GmbH, Basel
- Bauingenieurwesen: wh-p Ingenieure AG, Basel
- Gebäudetechnik (HLKKS): Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Energie und Nachhaltigkeit: Rapp AG, Basel
- Fassadenplanung: xmade GmbH, Basel
- Elektroplanung: pro engineering basel ag, Basel
- Gebäudeautomation: Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Brandschutzplanung: Rapp AG, Basel
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Rapp AG, Basel

### **Projekt 07 «Dinge die da sind»**

- Gesamtleitung (Federführung): ARGE MET Architects GmbH, Basel / Proplaning AG, Basel
- Architektur: MET Architects GmbH, Basel
- Baumanagement: Proplaning AG, Basel

- Landschaftsarchitektur: Schläpfer Carstensen Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich
- Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Gebäudetechnik (HLKKS): Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein (HLKK)/Schmutz + Partner AG, Basel (S)
- Energie und Nachhaltigkeit: iccon AG, Zürich
- Fassadenplanung: Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich
- Elektroplanung: Enerpeak AG, Dübendorf
- Gebäudeautomation: Waldhauser + Hermann AG,
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein (HLKK)/Schmutz+Partner AG, Basel (S)
- Brandschutzplanung: BIQS Brandschutzingenieure AG, Zürich
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Kuster + Partner AG, Münchenstein

#### **Projekt 08 «wayfinding»**

- Gesamtleitung (Federführung): Beer Merz AG, Basel
- Architektur: Truwant + Rodet GmbH, Basel
- Baumanagement: Büro für Bauökonomie AG, Kriens
- Landschaftsarchitektur: August + Margrith Künzel Landschaftsarchitekten AG, Binningen
- Bauingenieurwesen: WMM Ingenieure AG, Münchenstein
- Gebäudetechnik (HLKKS): Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein (HLKK)/Schmutz + Partner AG, Basel (S)
- Energie und Nachhaltigkeit: Kuster + Partner AG, Münchenstein
- Fassadenplanung: Christoph Etter Fassadenplanungen, Basel
- Elektroplanung: HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Aarau
- Gebäudeautomation: Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Brandschutzplanung: Kuster + Partner AG, Lachen
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Kuster + Partner AG, Münchenstein

### **Projekt 10 «Mengeringhausen»**

- Gesamtleitung (Federführung): Meili, Peter & Partner Architekten AG, Zürich
- Architektur: Meili, Peter & Partner Architekten AG, Zürich
- Baumanagement: Gruner AG, Basel
- Landschaftsarchitektur: S2L Landschaftsarchitektur BSLA SIA, Zürich
- Bauingenieurwesen: Gruner AG, Luzern
- Gebäudetechnik (HLKKS): Gruner AG, Basel
- Energie und Nachhaltigkeit: Gartenmann Engineering AG, Luzern
- Fassadenplanung: Buri Müller Partner GmbH, Burgdorf
- Elektroplanung: Gruner AG, Basel
- Gebäudeautomation: Alfacel AG, Cham
- Räumliche Fachkoordination HLKKSE: Gruner AG, Basel
- Brandschutzplanung: Gruner AG, Zürich
- Bauphysik/Raumakustik/Lärm: Gartenmann Engineering AG, Luzern

#### **6.4. Antrag an den Regierungsrat**

Das Preisgericht beantragt einstimmig dem Regierungsrat, das Generalplanerteam des Projekts 01 «Via del Campo» von ffbk Architekten AG, Zürich (Generalplaner, Federführung) mit der Weiterbeauftragung gemäss den Empfehlungen von Kapitel 5.3 zu beauftragen.

#### **6.5. Gesamtwürdigung**

Die eingegangenen Wettbewerbsbeiträge lieferten sowohl in ortsbau-lich-architektonischer als auch betrieblicher Hinsicht sowie im Umgang mit dem Gebäudebestand und den hohen Nachhaltigkeitsanforderungen wertvolle Erkenntnisse. Die Teams erarbeiteten spannende Lösungsansätze für die komplexe Aufgabenstellung.

Die Veranstalterin und das Preisgericht bedanken sich bei allen Wettbewerbsteilnehmenden für die sorgfältig ausgearbeiteten Vorschläge sowie das grosse Engagement.

## 7. Genehmigung

Der vorliegende Bericht wurde am 28. April 2025 vom Preisgericht genehmigt.

### Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Florian Weber



Heinz Tännler



Stephan Schleiss



Franziska Schärer



Gabriela Barman



Christoph Freihofer (Ersatz)

### Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Urs Kamber



Stefan Hegglin



Stephan Meier



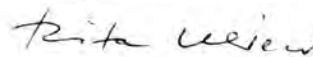
Corinna Menn



Astrid Stauer



Rita Illien



Patrick Ernst



Justine Della Casa (Ersatz)



## Impressum

Herausgeber

© 2025 Baudirektion des Kantons Zug

Bezugsadresse

Hochbauamt des Kantons Zug

Telefon 041 594 54 00

E-Mail [info.hba@zg.ch](mailto:info.hba@zg.ch)

Internet [www.zg.ch/planen-bauen/hochbau](http://www.zg.ch/planen-bauen/hochbau)

Konzept und Gestaltung

Creafactory AG, Zug

Texte und Redaktion

Hochbauamt des Kantons Zug

Preisgericht

Kontur Projektmanagement AG, Bern

Bilder

Modellfotos: Philippe Hubler Fotografie, Cham

Visualisierungen und Pläne: Planungsteams

Luftbildaufnahmen: GIS Kanton Zug

Druck

Kalt Medien AG, Zug